



Beschlussvorlage

Federführender Fachdienst:
FD Gesundheit

Vorlagen Nr.:
BV/4/0122

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	beraten in der Sitzung			
		am	dafür	dagegen	enthalten
Ausschuss für Soziales und Gesundheit	Vorberatung	02.09.2025			
Haushalts- und Finanzausschuss	Vorberatung	17.09.2025			
Kreisausschuss	Vorberatung	22.09.2025			
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.10.2025			

Strategie für Gesundheitsförderung und Prävention des Landkreises Vorpommern-Rügen

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die Annahme der Strategie für Gesundheitsförderung und Prävention und beauftragt die Verwaltung jährlich über den Stand der Umsetzung der Strategie in den Ausschüssen und im Kreistag zu berichten.

Stralsund, 20. August 2025

gez. Dr. Stefan Kerth
- Landrat -

Begründung:

Die Gesundheit der Bevölkerung ist ein zentraler Standortfaktor und wesentlicher Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge. In Anbetracht des demografischen Wandels, einer zunehmend alternden Bevölkerung sowie struktureller Herausforderungen im ländlichen Raum gewinnt eine gezielte Gesundheitsförderung, die eine essentielle Ergänzung zur medizinischen Versorgung darstellt, zunehmend an Bedeutung. Die Menschen sollen in ihrer Eigenverantwortung, Gesundheitskompetenz und Handlungsfähigkeit gestärkt und mit passgenauen Angeboten und zielgerichteten Informationen dabei unterstützt werden.

Mit der vorliegenden Strategie zur Gesundheitsförderung und Prävention liegt dem Kreistag ein langfristig ausgerichtetes Konzept vor, das gesundheitsförderliche Lebensverhältnisse in allen Lebensphasen und Lebenswelten im Landkreis Vorpommern-Rügen systematisch weiterentwickelt. Eine besondere Bedeutung kommt hierbei der kommunalen Gestaltungskraft zu - die Städte und Gemeinden sind als zentrale Partner in der Umsetzung eingebunden.

Die gesetzliche Grundlage für die Aufgabe der Gesundheitsförderung und Prävention ist im Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst im Land Mecklenburg-Vorpommern (ÖGDG M-V), insbesondere in den §§ 1, 5 und 13, verankert, die die Gesundheitsförderung als Pflichtaufgabe des Öffentlichen Gesundheitsdienstes definieren. Ergänzend hierzu sind das Wohlfahrtsfinanzierungs- und -transparenzgesetz (WofTG M-V), Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (Präventionsgesetz - PräVG) sowie diverse Sozialgesetzbücher maßgebliche rechtliche Grundlagen, welche die Förderung von Gesundheit und Prävention auf kommunaler Ebene regeln und unterstützen.

Gesundheitsförderung und Prävention sind gesamtgesellschaftliche Aufgaben, die nicht allein durch den Fachdienst Gesundheit getragen werden können. Vielmehr ist eine ressortübergreifende Zusammenarbeit aller öffentlichen Handlungsfelder erforderlich. Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2019 als direkte Umsetzung des Präventionsgesetzes die Präventionskette als integratives Handlungskonzept im Landkreis etabliert. Durch das Förderprogramm des GKV-Bündnisses für Gesundheit (2020 - 2025) konnten bereits wichtige Strukturen geschaffen und weiterentwickelt werden. Dazu zählen unter anderem die Initiierung des „Teams Gesund“, die Einrichtung einer Steuerungsgruppe und die Etablierung der Kommunalen Gesundheitskonferenz.

Diese Strukturen haben zur Reduzierung von Doppelstrukturen und zur stärkeren Vernetzung aller Beteiligten beigetragen. Um diese Fortschritte langfristig zu sichern, ist eine verbindliche politische Entscheidung des Kreistages erforderlich. Der Beschluss schafft die notwendige Grundlage, um die Strategie als Querschnittsaufgabe in der Kreisverwaltung zu verankern, zukünftige Förderprogramme zu akquirieren und die Gesundheitsförderung und Prävention im Landkreis nachhaltig weiterzuentwickeln.

Zudem stärkt die Strategie die Zusammenarbeit mit den Kommunen, erleichtert Entscheidungsprozesse, reduziert Verwaltungsaufwand und trägt dazu bei, die gesundheitsbezogene Infrastruktur zukunftsfest aufzustellen. Mit der Etablierung der Servicestelle erhalten die Städte und Gemeinden gezielte Hilfestellungen für die Entwicklung zu gesunden Lebensräumen. Der Landkreis trägt mit weiteren Landkreisen und kreisfreien Städten, die vergleichbare Strategien bereits beschlossen haben oder daran arbeiten, auch dazu bei, in Mecklenburg-Vorpommern ein gemeinsames Verständnis für kommunale Gesundheitsförderung und Prävention zu fördern und auszubauen.

Anlagen:

- Strategie für Gesundheitsförderung und Prävention

Finanzielle Auswirkungen:		<input type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung
Gesamtkosten:		20.800,00 EUR p.a. ab 2027
Finanzierung		
Veranschlagung im aktuellen Haushaltsplan:	Produkt/Konto:	
über- oder außerplanmäßige Ausgabe:	Deckung erfolgt aus Produkt/Konto: - MA - ME	
Folgekosten in kommenden Haushaltsjahren:	Haushaltsjahr: 2026	0,00 EUR
	Haushaltsjahr: 2027	20.800,00 EUR
	Haushaltsjahr: 2028	20.800,00 EUR
	Haushaltsjahr: 2029	20.800,00 EUR
Bemerkungen:		